



Bild: z.v.g

Andrea Gross präsentiert ihren Pokal.

## Eindrücke, die bleiben

Erfolgreich: Andrea Gross an der Triathlon-WM

**Die St.Gallerin Andrea Gross ist aus Clearwater/Florida zurück gekehrt. An der Triathlon-WM des Halb-Marathons erreichte sie den vierten Rang.**

Soeben ist Andrea Gross aus Florida mit einem hervorragenden Resultat zurück gekehrt – sie belegte den vierten Rang. Rund 50 Teilnehmerinnen in ihrer Kategorie absolvierten den Triathlon.

Andrea Gross, Ihr Ziel war es, in den vorderen Rängen mitzumischen. Sind Sie mit dem Resultat zufrieden?

«Den vierten Rang zu belegen, ist natürlich lässig – es ist ein gutes Resultat. Irgendwie bin ich aber auch ein wenig enttäuscht. Für den dritten Platz fehlten mir lediglich 30 Sekunden. Auf die Gesamtdauer von rund 4,5 Stunden ist dies doch ein bisschen ärgerlich. Im Vergleich zu anderen Tagen lief ich nicht besonders gut. Normalerweise komme ich besser voran.»

Was für Eindrücke haben Sie von Ihrem ersten Triathlon im Ausland?

«Die gesamte Strecke in Florida war sehr flach. Lediglich bei einer Brücke hatte es einige Höhenmeter. Für mich war es daher etwas gewöhnungsbedürftig, rund 90 Kilometer auf flacher Strecke zu fahren. Das Appenzellerland sagt mir

mehr zu. Speziell war es für mich auch, im Meer zu schwimmen. Während des Trainings haben wir ganz in unserer Nähe Delphine gesehen, das waren natürlich Eindrücke, die bleiben. Bei uns wäre dies nie möglich. Bei der Laufstrecke standen viele Leute, die uns angefeuert haben. Insgesamt liefen wir acht Mal an ihnen vorbei. Besonders fasziniert hat mich, dass die gesamte Strecke abgesperrt war. Einmal stand da eine alte Frau mit einem riesigen Plakat. Das war ein Erlebnis für sich! Sie rief uns zu und feuerte uns an. Das war grossartig!»

An welchem Wettkampf nehmen Sie als nächstes teil?

«Bis Weihnachten mache ich eine Trainingspause. Jedoch fällt es mir nicht leicht, mich daran zu halten. Auf jeden Fall werde ich an kleineren Läufen in der Region teilnehmen. Momentan konzentriere ich mich aber auf meine Masterarbeit. Ich vergleiche das Kybun Training (Weiterentwicklung von MBT) mit einem normalen Laufschuh, also ohne Laufstil-Korrektur. Im Mai werde ich für ein halbes Jahr nach Australien gehen, um mein zweites Praktikum zu absolvieren. Natürlich werde ich auch dort an Triathlons teilnehmen. Im September 2008 schliesse ich dann mein Studium Bewegungswissenschaften und Sport an der ETH in Zürich ab.»

Interview: Angelina Donati